Großreinemachen und Frühjahresarbeiten der heimischen Reservisten auf dem Soldatenfriedhof in Freusburg
Fünf Stunden im Pflegeeinsatz auf der Kriegsgräberehrenstätte

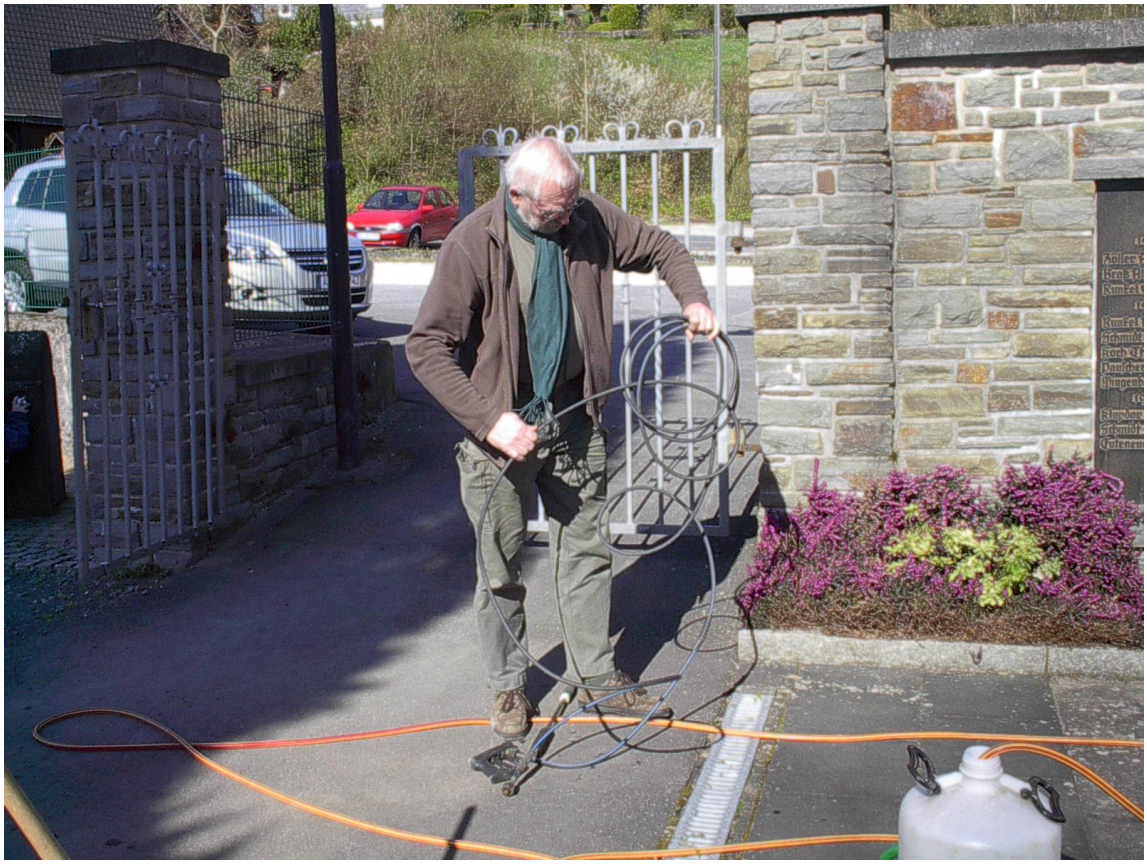
Freusburg/Wissen. Zum ersten großen Arbeitseinsatz auf der Freusburger Kriegsgräberehrenstätte trafen sich kürzlich Mitglieder der Reservistenkameradschaft (RK) Wisserland.

Handanlegen bei der Pflege der 38 Soldatengräber ist fester Bestandteil der Aktivitäten der heimischen Reservisten, die vor nunmehr 21 Jahren die Patenschaft über den Soldatenfriedhof übernahmen. Diesmal galt die Pflege den Soldatengräbern. Unkraut und Laub wurden entfernt, die Bepflanzung beigeschnitten sowie die einzelnen Grabplatten, Randeinfassungen und die aus Sandstein gehauenen Kreuze und Begehung mit einem Hochdruckreiniger weitgehend und schonend von Schmutz und Moos befreit. Doch zuvor legten die fünf Männer vor dem Ehrenmal eine Schweigeminute ein und gedachten der in den zahlreichen Auslandseinsätzen der Bundeswehr gefallenen Soldaten und zivilen Mitarbeitern.

Die Reservisten beabsichtigen nach Rücksprache mit der zuständigen Pfarrei in Niederfischbach, einen weiteren größeren Pflegeeinsatz mit einem anschließenden Gottesdienst in der alten denkmalgeschützten und denkwürdigen Kapelle am Friedhof zu kombinieren. Dieses Vorhaben stieß bei den fleißigen Helfern auf positive Resonanz. Zwar war das bereits für diesen Frühjahrspflegeeinsatz geplant, konnte aber aus Zeitmangel vom Wissener Reservistenchef, Oberstleutnant d.R. Axel Wienand, nicht realisiert werden.

Fünf Stunden waren Alexander Koch mit Nachwuchs (Borod), Armin Schneider (Birken-Honigsessen), Klaus Schneider (Mudersbach), Ingolf Wagner (Molzhain) und Axel Wienand (Wissen) im Pflegeeinsatz.

Der kommende Arbeitseinsatz wird geprägt sein durch das Einkehren von Basaltsand in die Fugen der gepflasterten Begehung. Diese erforderliche Arbeit wollen die Männer noch zwei bis dreimal wiederholen, um die Fugen nach den Regenfällen wieder komplett aufzufüllen und winterfest zu machen. (aw)



Ingolf Wagner bereitete seinen Hochdruckreiniger vor.
Foto: Axel Wienand

Armin Schneider im Pflegeeinsatz mit einem Eimer für das Einsammeln von Moos und Pflanzenresten bewaffnet.
Foto: Axel Wienand

Das Moos aus den Fugen herauszukratzen war eine anstrengende Filigranarbeit.
Foto: Axel Wienand

Am Ehrenmal der Freusburger Kriegsgräberehrenstätte musste nur ein wenig Unkraut entfernt werden.
Foto: Axel Wienand

Mit einem Hochdruckreiniger säuberte RK-Vorsitzender Wienand die Betonplatten vor dem Ehrenmal, die nun wieder in ihrer hellen Originalfarbe glänzen.
Foto: Armin Schneider

Auch diesmal packte der Nachwuchs von Alexander Koch wieder einmal tatkräftig zu. Eimerchen und Schaufelchen hatten die Geschwister äußerst rein vorsorglich mitgebracht.
Foto: Armin Schneider

Armin Schneider, Klaus Schneider und Ingolf Wagner (von l.inks) schnitten die Namensplatten der gefallenen Soldaten frei und reinigten diese von Schmutz.
Foto: Alexander Koch

Fast am Ende angekommen. Eine Stunde brauchte es allerdings noch.
Foto: Armin Schneider

Ingolf Wagner löste den durchnässten und verschmutzten RK-Vorsitzenden auf dem letzten Teilstück vor dem Ehrenmal bei den dortigen wasserreichen Reinigungsarbeiten ab.
Foto: Axel Wienand

Alexander Koch (links) und Ingolf Wagner (rechts) verschafften sich einen abschließenden Überblick über das, was gegebenenfalls noch weiter zu tun ist.
Foto: Axel Wienand

Letzte Reinigungsarbeiten standen an, bis RK-Vorsitzender Wienand die fleißigen Helfer mit Dankesworten ins wohlverdiente Wochenende entließ.
Foto: Axel Wienand